

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 138.

Freitag, den 18. Mai.

1838.

Vermietung.

Ein, unter dem Rathhause, am Raschmarke befindlicher Keller soll von Johanni d. J. an anderweit und zwar als Niederlage, mittels Meistgebots, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen Verfügung, auf 3 Jahre vermietet werden. Miethlustige haben sich daher

den 31. dieses Monats

Vormittags um 11 Uhr bei hiesiger Rathsstube, wo auch inzwischen die näheren Bedingungen zu erfahren sind, anzumelden, ihre Gebote zu thun und sich sodann weiterer Benachrichtigung zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. Mai 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Deutrich.

Der achtzehnte Mai.

Aus dem Herzen der treuen Sachsen steigen heute heiße Gebete für das Wohl des Königs empor, den uns einst der 18. Mai des Jahres 1797 schenkte. Auch die Bürger Leipzigs stehen in der Feier dieses so-wichtigen Tages hinter den Bewohnern des theuern Sachsenlandes nicht zurück; denn auch ihre Gemeinde ist ein Glied in der Kette, welche Friedrich August mit Liebe und Vertrauen umzieht, ein Glied des Ganzen, auf welches Friedrich August mit Liebe und Vertrauen blickt. Die, welche das schöne Band, welches in unserm Lande den Fürsten und das Volk umschlingt, gewahren, sie preisen uns um des Königs willen, der sein Glück nur in dem Glück seines Volkes, seine Wohlfahrt nur in der Wohlfahrt seiner Unterthanen, seine Ruhe und Zufriedenheit nur in dem schönen Bewußtsein sucht und findet, zur Ruhe und Zufriedenheit derer, die Gott ihm übergeben hat, so viel beizutragen, als Zeit und Umstände, als die Unvollkommenheit aller menschlichen Bestrebungen und jeden Menschenwerkes nur irgend gestatten. — So ist der König, den uns Gott gegeben hat! Auf ihn wenden wir an, ihm rufen wir zu, was Friedr. Schulz einst bei anderer Gelegenheit so treffend sang:

Du Stern des Glücks, auf den wir alle schauen,
Der Raute theurer Stamm gewährt nimmer
Dem Sachsenvolk solch kindliches Vertrauen,
Als unter Deines Lichtes mildem Schimmer.
Altäre wird die Nachwelt noch Dir bauen,
Wenn längst der Akergröße nicht'ger Himmel
Wie dürres Laub, wie ein betrüglich Pallon,
Von manch' gepries'nem Namen abgefallen.
Heil der Getreuen, welcher zum Genossen
Des Himmels weiser Schluß Dich zuführt!
Mach sie Heil, und wer dem Haus entsprossen,
Und wessen Schild der Raute Glanz gebührt!
Dein Segen sei auf Alle ausgegossen,
Die ein die Krone, der Du Bier bist, zieret.
Wenn sie in Deinen Tugenden sich sonnen,
Ist Sachsen immerdar sein Heil gewonnen.

Mittheilungen über die am 8. Mai gehaltene H. Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins.

Die abermals zahlreich von Fremden und Einheimischen besuchte Versammlung wurde von Herrn M. Hanschmann mit Hindeu-

tung auf die materiellen und moralischen Interessen, deren Verfolgung die Aufgabe einer jeden Vereinigung von Wissenschaft, Kunst und Gewerbe treibenden Männern sei, und mit Bewillkommung der Anwesenden eröffnet, hierauf zu ordentlichen Mitgliedern aufgenommen:

Hr. D. R. A. Espe von hier,

- Kaufmann und Fabrikbesitzer A. Köppler aus Weimar,
- " " " Hennig aus Rudolstadt,
- Tuchfabrikant John aus Hirschberg, und
- Maler August Dangloff von hier,

und durch den Herrn Vorsitzenden ein Communicat unseres Magistrats, die von dem hohen Ministerio des Innern aufgegebenen Preise zur Beförderung der Landwirthschaft und Gewerbe betreffend, vorgelesen. Es wurden desselbige beigelegte Druckschriften vertheilt und ein Exemplar dem Protokolle beigelegt.

Der d. J. Protokollführer (Buchhändler Scheck) stellte hierauf einen Preis von 100 Thlen. preuß. Courant auf das beste Werk, welches alles dasjenige enthält, was einem Lehrling jedes Handwerkes nöthig ist und was in den Werkstätten derselben nicht gelehrt werden kann. Ein derartiger mitgetheilte ausführlicher Plan wird später veröffentlicht werden. —

Hr. Bacc. J. u. von Mücks trug alsdann eine Zuschrift der hies. polytechnischen Gesellschaft deren schon in d. Bl. erwähnte Ausstellung betreffend vor, und vertheilte darauf bezügliche Circulare; an diesen Vortrag knüpften sich die Mittheilungen und resp. Einladungen zu denen am 27. Aug. d. J. in Altenburg und am 15. Juli d. J. in Aachen stattfindenden Ausstellungen von Kunst- und Gewerbegegenständen an, wofür die ausführlichen Ankündigungen zu dem Protokolle genommen wurden.

Die Mitglieder, wie alle Anwesenden wurden aufgefordert, diese Unternehmungen der drei Schwesstergesellschaften, mit welchen der Kunst- und Gewerbeverein im besten und freundschaftlichsten Verhältnisse steht, nach Kräften zu unterstützen.

Nachdem eine Zuschrift des Gewerbevereins zu Frankfurt a. M. mitgetheilt worden war, in welcher unser Verein um

seine Ansichten über einen Gegenstand von hohem Interesse für alle deutsche Gewerbevereine, „die Sicherstellung der gewerblichen und künstlerischen Erfindungen, als Muster, Modelle u. s. w., gegen ungerufenen Nachdruck und unverschämte Nachbildung betreffend,“ gebeten wurde und worüber durch eine zu ernennende besondere Deputation berathen werden soll, kamen zur Vorlage:

1) von Herrn Maler Dangloff zwei doppelt gemalte Fensterrouleaux. Dieselben waren mit ganz besonderer Sorgfalt gemalt und werden deshalb eine besondere Zierde der Zimmer sein; man fand selbige sehr lobenswerth und in Berücksichtigung der feinen Malerei auch sehr preiswürdig. (Das Stück kostet 4½ Thlr.)

2) Von Herrn Seilermeister Griesing eine Geldbörse, von einem seiner Lehrlinge in den Feierabendstunden gestrickt. Diese Börse ist ebenfalls, wie die früher schon vorgelegten Arbeiten von Herrn Griesings Lehrlingen, sehr nett und zart gefertigt, und man sprach sich auf eine, den jungen Mann gewiß sehr aufmunternde, lobende Weise über dessen Bestrebungen und Leistungen aus.

3) Von demselben ungarisch-deutsche Pferdehalstern, welche in der Umgegend von Dresden gefertigt werden und wegen ihrer Eleganz, Dauerhaftigkeit und Billigkeit (8 Gr. pr. Stück) sehr empfohlen zu werden verdienen.

4) Durch Herrn v. Mücke ein von dem rühmlich bekannten Mechanicus Bär in Chemnitz gefertigtes Schneidezeug. Viele anwesende Sachverständige stimmten in dem Urtheile über diese Vorlage dahin überein, daß selbige ganz vortrefflich gearbeitet und außerordentlich billig sei.

Schließlich wurde noch ein von Herrn Rentamm. Ritter Preußler eingesandter Originalaufsatz über zwei sehr beachtungs-

würthe Fortbildungsmittel der Gesellen und Lehrlinge (durch passende Lectüre und Eröffnung eines dazu geeigneten Locals) von dem Protokollführer vorgelesen, wobei der Vorsitzende darauf aufmerksam machte, wie bereits im J. 1831 mit der Sonntagschule der polytechnischen Gesellschaft hier eine Sammlung nützlicher Schriften zum Gebrauche der Sonntagschüler angelegt worden, welche insbesondere durch Geschenke des Herrn Buchhändler Barth reichlich ausgestattet sei, und daß die Sonntagschüler unter Berathung ihrer Lehrer zur damaligen Zeit diese Bibliothek zu ihrer Selbstbelehrung sehr fleißig benutzt hätten. Ob dieß noch der Fall sei, wisse der Vorsitzende nicht, da er durch amtliche Verhältnisse seit 1834 gehindert werde, wie früher thätig bei dieser vortrefflich organisirten Fortbildungsanstalt für Lehrlinge und Gesellen mitwirken zu können. Die Versammlung wurde mit abermaliger Vortragung der Discussion über Erreichung eines Central-Gewerbevereines um 9½ Uhr geschlossen, nachdem Herr Schuhmachermeister Wassermann in gebundener Rede den Junctgenossen erhebende Lectüre und insbesondere die Dichtkunst empfohlen hatte. —

G e d a n k e.

Es ist eigentlich nicht einzusehen, was es schaden kann, dem Patriotismus, für den nicht alle Menschen Gefühl haben, Liebe des Königs unterzuschieben, wenn der König so herrscht, daß er die Liebe und Treue des Volkes verdient. Liebe und Treue gegen einen rechtschaffenen Mann ist dem Menschen viel verständlicher, als die gegen das beste Ges. Was für eine Macht haben nicht die Lehren der Tugend, wenn sie aus dem Munde rechtschaffener Aeltern kommen! Gott hat gesagt: du sollst nicht tödten, du sollst Vater und Mutter ehren u. s. w. Das versteht Jedermann. Der Beweis aus dem Rechte der Natur ist nicht so einleuchtend. Jene Worte sind deswegen kein Betrug; denn es ist die Stimme der Natur und Gottes. —

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Mai, zur allerhöchsten Geburts- tagsfeier Sr. Majestät des Königs, bei beleuchtetem und festlich geschmücktem Schauspielhause: **Prolog**, gesprochen von Mad. Desjouis. Hierauf: **Die Bestalin**, große Oper von Spontini. — Julie — Mad. Schröder-Devrient.



Dampfwagenfahrten.

Bis auf weitere Bekanntmachung täglich um 11½, 2, 4 und 6 Uhr.

Außerdem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh 8½ Uhr.

Interessantes Concert.

Ein schöner Genuß steht dem Leipziger Publicum bevor. Nächsten Montag, den 21. Mai, wird Hr. Concertmeister Franz Schubert von Dresden mit seiner Frau, geb. Maschinka Schneider, und unterstützt von Frau Schröder-Devrient, von Herrn Tichatschek und dem Violoncellisten Schubert aus der Dresdener Capelle eine musikalische Abendunterhaltung veranstalten. Subscriptionsbillets zu 12 Gr. sind nur bis Freitag Abend in meiner und Herrn Friedrich Ristners Musikalienhandlung zu haben. Leipzig, den 14. Mai 1838. Fr. Hofmeister.

Versteigerung.

Am 19. Mai a. c. früh von 9 Uhr an wird ein zahlreicher Verlag von Kupferstichen, Lithographien, Buchumschlägen und Kupferplatten in der Buchhändlerbörse an den Meistbietenden ver-

auctionirt. Kataloge sind beim Gasthan, Hrn. Waltherr, gratis zu erhalten, und ein Exemplar sammtlicher Kunstfachen liegt auf der Börse zur Ansicht vor.

Auction. Den 21. d. M. Montags Vormittags um 9 Uhr sollen

Acht Stück eichene Klöße und

Acht Klaftern weiche Stockschelte

im Universitätsholze bei Liebertwolkwitz, gegen Zahlung in preuß. Cour., verauctionirt werden.

Kauflustige werden ersucht, zu gedachter Zeit in der Förstereiwohnung am Oberholze sich einzufinden.

Leipzig, am 10. Mai 1838.

Universitäts-Rentverwalterei.

In der Festischen Verlagsbuchhandlung ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Politisches Rundgemälde,

oder

kleine Chronik des Jahres 1837.

Für Leser aus allen Ständen, welche auf die Ereignisse der Zeit achten.

Von *r.

12. broch. Preis 10 Gr.

Neue Musikalien,

Verlag von G. Schubert in Leipzig.

Für Pianoforte à 2 Mains.

Blahetka, Leopoldine, Op. 42. Six Valses à la Viennoise. 12 Gr.

Egert, A., Op. 11. Variationen über das Schweizer-Lied „Auf der Alma.“ 12 Gr.

Gernlein, Rudolph, Neue Tänze, 16te Lief., Sylphentänze, Liebesboten, Sphärenklänge, 3 Walzer. 12 Gr.

Hausehild, J. G., Ah! xi! Galoppe nach Favoritthemen aus Glasers Oper: Der Rattenfänger von Hameln, Livr. 46. 4 Gr.

— — — Dredener Societäts-Bierbrauerei schott. Walzer, mit Titelvignette. 6 Gr.

Labarre, Th., La révolte au Serail, Contredanses. 6 Gr.

Lemoine, H., Anna Bolena, Contredanses. 6 Gr.

Musard, Venise, Contredanses pour Piano. 8 Gr.

Für Pianoforte à 4 Mains.

Baldenecker, J. D., Quatre Rondino sur de thèmes favoris de l'Opéra: Robert le diable. 10 Gr.

— — — La regata veneziana, Rondo d'après les Soirées musicales de Rossini. 10 Gr.

Burgmueller, Fr., Op. 21. Rondo brillant, grande Valse pour le Piano à 4ms. 12 Gr.

Melodicon 9, Potpourri nach Favorit-Themen der neuesten Zeit (Acteon, Beatrice di Tenda, Chaperons blancs, Postillon von Lonjumeau). 10 Gr.

Tourbillons, Panorama nach Themen der beliebtesten Galoppen von Lanner und Strauss. 12 Gr.

Delgemälde alter und neuer Meister, so wie seine Lithochromen verkaufe ich billig und stehen meine Gemälde täglich Kunstfreunden zur Ansicht zu Diensten. Der Weg zu mir ist eben so angenehm, als ein Besuch bei mir nicht unbefriedigt bleiben dürfte.

Herzberg,

Reichels Garten, Colonnaden rechts das letzte Haus.

Bekanntmachung. Von Kissingener Mineralbrunnen habe ich auf Verordnung mehrerer Herren Aerzte mit Gasfüllung rothe Siegelung, wie bei dem Eger Franzensbrunnen, fällen und verpfropfen lassen. Leipzig, den 15. Mai 1838.

Mineralwasserhandlung von Samuel Ritter, Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Empfehlung. Andreas Wehr, Heinrich Montag und Peter Ortmann empfehlen sich mit einer grossen Auswahl von Glanz und Molon, selbstverfertigte Waare. Ihre Buden sind auf dem Judenmarkte, erste Budenreihe von der Barfußmühle her. Sie bleiben bis Sonnabend Abend und verkaufen zu den billigsten Preisen, weshalb sie um zahlreichen Besuch bitten.

* * * Von heute an wohne ich in meinem Sommerlogis in Lindenau Nr. 50. Aufträge und Briefe an mich werden in Leipzig auf dem neuen Kirchhofe Nr. 256, 3te Etage, gefälligst angenommen. Lindenau, den 15. April 1838.

Dr. jur. Schaffrath.

Nicht zu übersehen!

Außerordentlich billig sollen sofort verkauft werden goldene Ringe, als: Herrenfingerlinge 2½ und 3 Thlr., Damenfingerlinge 1½ Thlr., Herren- und Damenringe 12 Gr. bis 2 Thlr., Uhringe jeder Art 12 Gr. bis 3 Thlr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. bis 2 Thlr., gut und richtig gehende Uhren in Gold und Silber 2—15 Thlr., desgl. Taschen, Ketten, Operngucker, Lognetten u. dgl., manches zu unglaublich billigen Preisen, Reichsstrasse Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe gegenüber.

Häuserverkauf.

Zu verkaufen sind einige gut rentirende Häuser in der Stadt und Vorstadt. Näheres Nr. 248/49 am neuen Kirchhofe, parterre rechts. Auch sind daselbst zwei sehr freundlich gelegene Landhäuser mit Gärten käuflich nachzuweisen.

Verkauf. Mehrere Schock Mauerrohre liegen zum Verkaufe bereit auf der Insel in Schimmels Guts.

Mineralwasser-Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir wieder folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch erfüllen zu können, als:

- | | |
|--------------------------------|-------------------------------|
| 1) Adelheitsquelle, | 17) Marienbader Ferdinands- |
| 2) Biliner Sauer-Brunnen, | 18) - Carolinenbrunnen, |
| 3) Driburger - | 19) Püllnaer Bitter-Brunnen, |
| 4) Eger Salzquelle, | 20) Pyrmonter Stahl - |
| 5) Eger Franzensbrunnen, | 21) - Neu - |
| 6) - Sprudel - | 22) Saidschützer Bitter- |
| 7) Emser Kränchenbrunnen, | 23) Oberschlesier Salz- |
| 8) - Kessel - | 24) Schlangensbaderbrunnen, |
| 9) Fachinger Sauer - | 25) Schwalbacher Stahl- |
| 10) Geilnauer Sauer - | 26) - Wein- |
| 11) Heppinger - | 27) - Paulinenbrunnen, |
| 12) Kissingener Ragozibrunnen, | 28) Selterser Brunnen, |
| 13) - Maximilianbrunnen, | 29) Spaa - |
| 14) Pandurbrunnen, | 30) Weillbacher Schwefelbrun- |
| 15) Ludwigsbrunnen, | nen, |
| 16) Marienbader Kreuzbrunnen, | 31) Wildunger Sauerbrunnen. |

Leipzig, den 15. Mai 1838.

Mineralwasser-Handlung von Sam. Ritter, Petersstrasse, zum grossen Reiter.

Pyrmonter Gartenstühle,

wohlfeil und doch äußerst dauerhaft, sind in großer Menge zu haben auf der Serbergasse in der goldenen Sonne.

Spiegel-Verkauf.

Zwei Trumeaus und mehre Soeten Spiegel stehen noch vor dem Grimma'schen Thore billig zum Verkaufe bei Ed. Jonas's.

Einige vorthellhaft gelegene Baustellen an der Stadt mit eingepflanzten und vorgerichteten Gärten billig zu verkaufen oder auch als Gärten zu vermieten ist beauftragt

Adv. Eduard Hermsdorf.

Verkauf. Ein sehr gut rentirendes Geschäft ist Verhältnisse halber aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfahren im Nachweisungs-Comptoir Reichsstrasse Nr. 507.

Flügelverkauf. Wegen Localveränderung steht ein Goctaviger gut gehaltener Wiener Flügel billig zu verkaufen am Hintertore, neb. n dem neuen Schießhause Nr. 1236, in der 1. Etage.

Landhausverkauf. Ein städtisch eingerichtetes Haus mit Stall und Garten, ¼ Stunde von hier, soll Verhältnisse halber billig verkauft werden. Näheres durch Notar Ehrlich, neue Straße Nr. 1098

Eine fünfjährige

Senner-Stute,

feiner Race, hellbraun mit schwarzen Mähnen, Schweif und Füßen, gut zugeritten, steht in der Stadt Hamburg zum Verkaufe und ist das Nähere beim Stallknecht nachzufragen.

* * * Naumburger blanken Wein, die Flasche zu 4 Gr. und zu 6 Gr., verkauft

J. G. Wolffs sel. Witwe, Barfußgäßchen Nr. 234

Verkauf. Frisches Vöckelrindfleisch, gepökelte und geräucherte Rindszungen und Rindsmaulsalat sind zu haben bei

Michael Busch, Ransstädter Steinweg Nr. 1003.

Zu verkaufen steht billig ein Pferd, hellbraun, Langschwanz, 7 Jahre alt, welches sich zur Reise gut eignet. Näheres in der Stadt Wien.

Zu verkaufen ist ein schöner etwas großer Wachtelhund. Zu erfragen in der Barfußmühle bei Reiche.

Bücher-Auction
aus dem Verlage von D. M. Rauwerck in Zittau in der deutschen Buchhändler-Börse
am 21. Mai 1838,
worüber das Verzeichniß im großen Börsensaale aushängt.

Die
Pianoforte-Fabrik

von
Breitkopf & Härtel

in Leipzig

(alter Neumarkt No. 674)

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager von **Pianofortes aller Gattungen**, von einfachem bis zu dem elegantesten Neußern
in solidester Bauart und zu den billigsten Preisen. Ganz besonders hält sie ihre

Pianino's oder Piccolo's

mit englischem Mechanismus

der Aufmerksamkeit des musikalischen Publicums empfohlen.

Das Haupt-Depot von

BREITHAUER'S

LONDON



PATENT

STAHLFEDERN

befindet sich bei C. D. Löscher am Markte

und sind diese Federn, welche sich durch gute Qualität, billige Preise und Mannigfaltigkeit vor allen andern Fabriken ausgezeichnet,
in 30 verschiedenen Sorten — worüber Preisverzeichnisse ausgegeben werden — bei mir zu den Fabrikpreisen zu beziehen.

Bruno Löscher,

Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, erste Etage,
empfiehlt sein aufs Vollständigste assortirtes Lager

**französischer Tapeten,
veloutirter Fenster-Vorsetzer.**

Fenster-Vorsetzer,

die sich vorzüglich durch ihre geschmackvollen Muster und Sauberkeit auszeichnen, sind wieder in reicher schöner Auswahl, veloutirt
und lithographirt, vorrätzig. Ebenfalls können wir **Draht-Fenster-Vorsetzer** mit Genrebildern feiner Malerei in Rahmen
gefaßt als ausgezeichnet empfehlen. **Floren & Selfer, Hainstraße Nr. 198.**

Transparente Rouleaux,

in gothischem Geschmacke, in Del gemalt, mit ganz neuen Dessins und lebhaften schönen Farben, ferner mit Landschaften in Grau,
Grün und in Bunt, mit Wasserfarbe fein gemalt, glattgrün und gedruckte, empfehlen wir zu billigen Preisen. Wir nehmen
auch Bestellungen darauf in jeder Länge und Breite an und fertigen solche in kurzer Zeit. **Floren & Selfer, Hainstraße Nr. 198.**

Ausverkauf

einer Partie ausrangirter Tapeten bei

**Bruno Löscher,
Grimma'sche Gasse, Löwen-Apotheke, 1. Etage.**

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich unter der Firma:
Eduard Tänzer

(Waageplatz, Ecke der Gerbergasse No. 1103)

allhier als Kupferschmied etabliert habe. Ich empfehle mich hierdurch zur Verfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel, sowohl in Koch- und Küchengeschirren und deren Verzinnung, als auch zur Erbauung von Dampfapparaten für Branntweimbrennereien und Zuckerfabriken. — Durch längeren Aufenthalt in bedeutenden mechanischen Ateliers des Auslandes, fand ich Gelegenheit, mich der Art praktisch zu vervollkommen, daß ich mit der größten Sorgfalt dergleichen Aufträge zur Zufriedenheit meiner werthen Gönner auszuführen und das mir geschenkte Vertrauen durch geschmackvolle und solide Arbeit bei prompter und billiger Bedienung zu befestigen wissen werde.
Leipzig, am 16. Mai 1838.

Eduard Tänzer.

PREIS-COURANT

von
FRANZÖSISCHEM

SENF, ESSIG und PROVENCER-OEL

von
SELLIER & COMP.
in Leipzig.

Moutarde Gastronomique . . . in Glas-Töpfen	pr. Topf 12 Gr.
Moutarde aux Anchoix	- - 10 -
Moutarde aux fines Herbes - -	- - 10 -
Moutarde à l'Estragon	- - 10 -
Vinaigre à l'Estragon . . . in Flaschen	pr. Fl. 12 Gr.
Vinaigre aux fines Herbes - -	- - 12 -
Huile de Provence in Flaschen	pr. Fl. 12 Gr.

Bei Abnahme von Dutzenden stellen wir die Preise billiger und geben Wiederverkäufern noch extra einen Rabatt.

**Das Mineralwasser des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume
Hessen bei Frankfurt a. M.**

ist erst seit Kurzem bekannt und zeichnet sich vor allem andern Mineralwasser besonders dadurch aus, daß es gar keine Eisentheile, dagegen die größte Quantität kohlen-saures Gas besitzt, welches mit dem Wasser sehr fest verbunden ist.

Nach den zeitherigen Erfahrungen mehrerer berühmter Aerzte, u. a. der Herren Oberhofrath Kopp in Hanau und Dr. Steebel in Frankfurt, hat sich das Ludwigsbrunnen-Wasser bei vielen Krankheiten sehr wirksam erwiesen, welche in den deßfalls erschienenen besondern Abhandlungen näher erwähnt sind. Auch in der beliebten Vermischung der Mineralwasser mit Wein, Milch, Zucker und dgl. zeichnet es sich durch lieblichen Geschmack, l. bhafte Mouffiren und angenehm erheiternde Kraft gleich vortheilhaft aus.

Die Hauptniederlage davon ist in Leipzig in der Mineralwasser-Handlung des Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Die Direction des Ludwigsbrunnen im Großherzogthume Hessen.

Ger. Rheinlachs und Strals. Brathäringe
empfindig ganz frisch Friedr. Schwennicke im Salzsaßchen.

Verkauf mehrerer Meubles, worunter ein Comptoirtisch mit Bücherregal, einige Commoden, Spiegel, Tische und Rohrstühle, so wie ein zahmes Eichhörnchen, verschiedene Blumen nebst Rest:rade u.: Raundörcken Nr. 1009.

Zum Verkauf steht ein zur Erlernung des Orgelspiels sehr brauchbares Pedal in der Tuchhalle beim Hausmanne Hähle.

Zu verkaufen sind zwei große Waschröfen. Zu erfragen am Thomaspfortchen Nr. 155.

Zu verkaufen ist eine vollständige Armatur für einen Com-muna'gardisten von der Escadron: Halle'sche Gasse, im Gewölbe Nr. 464.



Reichsstrasse, No. 403,

empfiehlt sich mit Bleichen, Färben und Verändern getra-gener Strohhüte bestens.

August Stickel, Sohn,

Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichstraße Nr. 579,
2te Etage,

empfiehlt fertige Stiefeln, modern, schön und dauerhaft gearbeitet. Auch zeigt er seinen geehrten Kunden und allen Freunden der Schaussure ergebenst an, daß er ebenfalls für dieses Jahr die neue-sten Modemodells nach dem Longchamps von Paris zugeschildt erhielt.
Auguste Stickel, fils, Bottier.



Engl. Sättel,

engl. Zäume und Trensen,
engl. Satteldecken,
engl. Halftern,

engl. Reit- und Fahrpeitschen,
Sporen, Steigbügel, Kandaren,
Reitstöcke, Reithandschuhe

u. m. dgl. empfohlen billigst

Gebrüder Tecklenburg.

Billiger

grosser Ausverkauf,

um ganz aufzuräumen, bestehend in
geräucherter Würsten und Fleischwaren, von
Gothilf Schafft

Würstfabrikant aus Gotha und Frankfurt a. d. O.,
wird morgen statt finden im Barfußgäßchen, im zweiten Gewölbe
vom Markte herein.

Ausverkauf.

Feine und moderne Strohhüte für Damen
und Mädchen von 1 bis zu 2 Thln. das Stück, so wie auch
seidene Bänder bei

D. Luzzani,

Reichstraße No. 589.

Alten Varinas-Canaster und Portorico,

in Rollen, ganz alte Waare, leicht und angenehm von Geruch,
in verschiedenen Qualitäten empfing und verkauft sowohl in Rol-
len wie in einzelnen Pfunden sehr billig

Carl Linke, Reichstraße Nr. 579.

Briefmappen,

Wechsel- und Documentmappen mit und ohne Verschluss, alle
Arten Brieftaschen, Notiz- und Taschenbücher, Schreibzeuge,
linierte Papiere mit blauen Querlinien u. dergl. m. empfiehlt in
großer Auswahl billigst C. F. Reichert in Kochs Hofe.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine noch brauchbare Hobe-
bank. Anzeigen erbittet sich der Tischlermeister Krause im
Einhorne auf dem Grimma'schen Steinwege.

Zu kaufen gesucht werden leere Kisten und Flaschenregale
durch den Hausmann in Nr. 200.

Gesucht

wird eine Drehbank mittler Größe mit noch guter Spindel und
Zubehör vor dem Halle'schen Pfortchen Nr. 1091, 1. Etage.

Gesuch. Ein gutgehaltenes Stehpult wird zu kaufen gesucht.
Von wem? erfährt man bei dem Hausmanne in Nr. 626.

Auszuleihen sind drei verschiedene Capitalien zu 900 Thln.,
800 Thln. und 600 Thln. gegen Hypothek durch
Adv. Eduard Hermsdorf.

Zu verleihen sind sofort 1500 Thlr. Conv.-Geld gegen
hypothekarische Sicherheit durch den
Ger.-Dir. und Adv. Friedrich Wilhelm Winkler.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Mechanik
zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Lehr-
stelle bei dem Mechanikus Sudorius, Nicolaistraße Nr. 556.

G. A. Ein gegen Provision Reisender für eine Runkelrüben-
Zuckerfabrik in der Schweiz wird gesucht von dem
Agenten C. L. Blattspiel in Reichels Garten.

Gesucht werden einige gewandte Bursche, welche Billard
spielen können. Nähere Nachricht wird ertheilt im Keller Nr. 1
am Markte.

Gesucht wird ein Bursche zur Arbeit in Nr. 805.

Gesuch. Ein nicht zu junges, in der Küche wohlverfahrendes
Dienstmädchen, welches allen häuslichen Arbeiten sich gern und
willig unterzieht und mit guten Attesten versehen ist, kann so-
gleich oder zum 1. künftigen Monats antr. ten. Näheres ist zu
erfahren beim Hausmanne, Katharinenstraße Nr. 365.

Gesucht wird bis den 1. Juni ein ordnungsliebendes, fl. iß-
iges und gesittetes Dienstmädchen, welches auch mit einem Kinde
gut umzugehen weiß. Zu erfragen Petersstraße Nr. 73, 4 Tr.

Gesucht wird ein im Kochen und anderen häuslichen Arbei-
ten wohlunterrichtetes Mädchen zu sofortigem Dienstantritte auf
dem Mühlgäßchen Nr. 1045, 3 Treppen.

Gesucht wird aufs Land zu sofortigem Dienstantritte ein
ordentliches Mädchen, das mit Kindern umzugehen weiß. An-
meldungen in Gohlis, Kerstens Haus, nahe am Ende des Dorfes.

Gesuch. Ein Handlungsdienert, welcher in mehreren Branchen
serviert hat, wünscht ein baldiges Unterkommen zu finden. Adressen
beliebe man, mit der Schiffr M. D. bezeichnet, in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein vierfüßiger verdeckter Wagen wird im Anfang
der nächsten Woche mit Extraposspferden nach Frankfurt a. M.
mitzunehmen gesucht. Näheres bei Buchhändler R. F. Köhler,
Ritterstraße.

Pachtgesuch.

Eine frequente Schenkwirtschaft, 1 bis 2 Stunden
im Umkreise von Leipzig, wird sofort zu pachten gesucht.
Betreffende Mittheilungen bitt. t man Gerberg. Nr. 1114,
2 Treppen hoch, gefälligst niederzulegen.

 Von den Herren Ruben und Dessauer aus Kopenhagen
diese Messe bei mir bewohnte 1 schöne Etude und Al-
koven, Nicolaistraße, vorn heraus belegen, vermiethe ich für nächste
Messe billig und schließe schon jetzt ab. Auch anderen Falls sehr
gut meubliert, meßfrei oder nicht meßfrei und mit Holzgeiß von
jetzt ab an einen ledigen Herrn. F. Metlau, unter 754.

Messvermuthung.

Nächste Michaelmesse und folgende ist ein schöner Hausstand,
nicht weit vom Markte gelegen, billig zu vermietthen; gleichfalls
kann eine Etude mit abgelassen werden. Ein Näheres zu erfragen
beim Hausmanne in der Petersstraße Nr. 33.

Vermiethung.

Im Hofe des sub Nr. 204 gelegenen Hauses ist zu Jo-
hanni a. e. ein Familienlogis, so wie
ein Gewölbe auf die Straße hinaus außer den Messen zu ver-
mietthen durch
D. Gustav Haubold.

Vermiethung. Zwei meublierte Stuben mit Kammer sind
sofort an Studierende abzulassen: Schuhmachergäßchen Nr. 566.

Gesuch. Ein in kaufmännischen Kenntnissen wissenschaftlich
gebildeter junger Mann sucht eine Anstellung auf dem Contor —
sei es als Buchhalter oder Correspondent — einer Engros-Hand-
lung, auch würde er nicht abgeneigt sein, einen Reiseposten
anzunehmen. Mit Zuversicht wird versprochen, allen gerechten
Anforderungen Genüge leisten zu können und werden hierauf
Achtende deshalb höflichst ersucht, bezügliche Anträge unter G. S.
in Leipzig in der Expedition dieses Blattes doch sogleich ein-
zureichen.

Vermiethung. Eine große 1. Etage in der Katharinenstraße, so wie eine in der Richstraße und am Markte können nachgewiesen werden

im Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Vermiethung. Es ist von jetzt an eine freundliche Stube nebst Schlafgehalt für einen oder zwei solide Herren zu vermieten in der Halle'schen Gasse Nr. 456, im Hofe 2 Treppen.

Vermiethung. Auf dem Schimmelschen Gute vor dem Floßthore ist das Herrenhaus nebst Garten für diesen Sommer oder fürs ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere auf der Insel bei Karl Köhler.

Vermiethung einer Stube mit 2 Kaminen, meißel, an einen oder zwei Herren in Nr. 593, im Hofe links, 3 Treppen.

Vermiethung In der Kanstädter Vorstadt ist ein Parterre-logis von 2 Stuben nebst Zubehör von Johanni an zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten ist eine Stube an der Promenade an einen Herrn oder auch als Schlafstube und fogleich zu beziehen Halle'sches Pförtchen Nr. 442, 3 Treppen.

Zu vermieten sind auf dem Donnerschen Gute, Windmühlengasse Nr. 891, große für Tabakfabrikanten oder Droguisten sich eignende Bodenkäume, ingleichen große Schuppen zur Aufbewahrung von Meßbuden und Wagenremisen.

Zu vermieten sind einzelne Stuben in Auerbachs Hofe neuer Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten ist in der Gl. ischergasse zu Johanni eine zweite Etage für 110 Thlr. durch G. G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten sind: ein Pianoforte von gutem Tone, eine meublirte Stube mit oder ohne Kammer an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, und ein großer trockener Keller, mit Weinlagern versehen. Das Nähere hierüber daselbst Nr. 67, 1ste Etage.

Zu vermieten und zu Johanni zu beziehen ist ein mittleres Familienlogis. Das Nähere bei A. Schmidt, auf dem Eselsplage Nr. 692 parterre.

Zu vermieten ist außer den Messen ein Gewölbe auf dem Brühl Nr. 728.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis von 2 Stuben nebst Bedientenstube, Verhältnisse halber, vom 1. Juli an. Das Nähere in Nr. 803, hinter der Wasserkunst, im Seitengebäude rechts.

Zu vermieten ist von jetzt an eine große freundliche Erkerstube nebst Kaminen in Mitte der Hainstraße, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren. Das Nähere Hainstraße Nr. 203 eine Treppe.

Zu vermieten und jetzt oder zu Johanni zu beziehen ist eine Stube ohne Meubles. Zu erfagen Nicolaisstraße Nr. 744, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Johanni eine erste Etage von drei Stuben nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Promenade, für 100 Thlr. an eine stille Familie durch G. Stoll, Nr. 285.

Wegen der Geburtstagsfeier Sr. Maj. des Königs ist
R a s c h w i s s
für die Nichttheilnehmenden auf heute geschlossen.

Kunstanzeige. Die Künstlergesellschaft von Stark und Kotzler wird heute, Freitag, die Ehre haben, wieder eine große athletisch-akrobatische Kunstvorstellung bei Beleuchtung auf der großen Funkenburg zu geben. Casseneröffnung um 7 Uhr. Anfang um 8 Uhr. Das Zeichen zum Anfange geschieht durch 3 Kanonenschüsse. K. Stark, Director.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein

Ferd. Becker
auf der großen Funkenburg.

Einladung zum Frühconcert nach Schleußig
Sonntag, den 20. Mai, und Nachmittags Concert- und Tanzmusik vom Musikchore des 2ten Schützenbataillons, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet

A. Moritz, Wirth.

Heute, Freitag, bei Janichen Concert von dem Sänger Koschat und dem Zitherspieler Kraushofer. Anfang 8 Uhr.

Einladung heute, den 18. Mai, früh 4 1/2 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst. Ich bitte um zahlreichen Besuch.
J. G. Henke in Reichels Garten.

Reisegelegenheit.

Jemand, der am 23. oder 24. dieses mit eigenem Wagen von hier nach der Schweiz pr. Extrapost zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Hierauf Reflectirende belieben Katharinenstraße Nr. 369, parterre, nachzufragen.

Zurückgelassen wurde ein seidener Sonnenschirm und kann von der Eigenthümerin in Empfang genommen werden bei Johanna Deubert, Halle'sches Pförtchen Nr. 441.

Am Dienstag, d. 15., sind wahrscheinlich in einem Laden oder in einer Bude ein Stück gelber Piquee und zwei Kragen liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, diese Sachen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben im Hotel de Baviere.

In meinem Pulte sind zwei Geldstücke vorgefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann sie unter der Bedingung zurück empfangen, daß er selbiges nicht mehr damit beschweren will, indem dann nichts mehr ausgeliefert wird.

Es ist bei uns vor einigen Tagen ein Packet in Wachstuch, enthaltend Muster, wahrscheinlich aus Irrthum abgegeben worden; dessen Eigenthümer wir auffordern, solches, gegen Erstattung der Infectionsgebühren, bei uns in Empfang zu nehmen.
Gebrüder Tecklenburg.

Es hat Jemand vor einiger Zeit einen Regenschirm irgendwo stehen lassen, derselbe ist von schwarzbrauner Seide, ohne Zwinne, am Griffe eine kleine Krücke, welche nicht ganz fest mehr ist; ein hölzerner Ring, der gesprungen. Man bittet höflichst den ehrlichen Finder um gefällige Rückgabe in der 3. Etage des Hauses Nr. 1341, am rosenhölzer Thore.

Auf wiederholte Borwürfe schätzbarer Kunden: ich lasse meine Lithochromien verschleudern, entgegen ich, daß ich mich zwar mit mäßigem Gewinne begnüge, niemals aber Arbeiten verschleudern kann, wie es diese Messe auf Kaffeehäusern geschah.
Herzberg.

Es hat vor Kurzem ein Bursche den Versuch gemacht, in einer hiesigen Eisenhandlung Eisen auf meinen Namen zu entnehmen, was ihm jedoch nicht gelungen ist; ich finde es daher für gut, nicht nur meine Mitmeister auf diesen Vorfall aufmerksam zu machen, sondern auch die hiesigen resp. Eisenhandlungen zu bitten, nichts von Eisenwaaren an einen Unbekannten auf meinen Namen auszuliefern.

F. K. Scheder, Schlossermeister.

* Die Verfasserin des am 15. d. M. durch die Stadtpost erhaltenen anonymen Briefes bekundet sich um so mehr als Verleumderin da über ihren Namen mir und meiner Gattin kein Zweifel bleibt.

Empfangsbestätigung und Dank!

Indem ich den Empfang der durch die gütige Verwendung der Herren Carl & Gustav Harkort in Leipzig eingegangenen Unterstützungsgelder, im Betrage von 305 Thlr. 6 Gr. 12 Pf. St., wozu seitdem noch 16 Gr. von der Frau Witwe Lindner gekommen sind, bekenne, welche sofort an die k. k. Kreisamts-Commission überliefert worden, sage ich zugleich im Namen der unglücklichen

Abgebrannten Schluckenau's den edlen Bewohnern Leipzig, welche zu jener Unterstützung edelmüthig beigetragen haben, den wärmsten Dank. Möge das schöne Bewußtsein einer edlen That Ihnen lohnen und der Himmel, zu dem die armen Unglücklichen für Sie stehen, Jeden unter Ihnen vor einem ähnlichen Unglücke bewahren.

Von dem Hilfs-Comité der durch Brand verunglückten Schluckenauer.

Carl Sahn in Georgswalde.

Berichtigung. Am Schlusse der Bekanntmachung des Herrn Hofjahnarztes Linderer im Mittwochstück vom 16. Mai S. 970. Z. 25. lese man, anstatt Darum saget dem kleinlichen Neide: Darum sagt dem kleinlichen Neide!

Zhorzettel vom 17. Mai.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 5 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Cand. Müller, v. Kalbitz, u. Dr. Pölem. Kronacher, v. Bischberg, unbestimmt.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Hrn. Kfl. Simon u. Peholdt, v. Halle u. Dessau, im Ringe. Auf der Berliner ordin. Post, 19 Uhr: Mad. Scholle, nebst Tochter, v. Berlin, in St. Berlin.

Dr. Hof-Opernsänger Busmeyer, nebst Familie, und Mad. Cornet, Hof-Opernsängerin, v. Braunschweig, im Hotel de Russie.

Auf der Braunschweiger ordin. Post, 11 Uhr: Dr. Maler Pratorius, v. hier, v. Emden zurück, und Dr. Buchdr. Laurentius, v. Annaberg, pass. durch.

Auf der Hamburger Eilpost, 15 Uhr: Fr. Prof. Hermann, v. hier, v. Kottbus zurück, Dr. Hof-Opernsänger Schmäger, v. Braunschweig, pass. durch, Hr. Kfl. Fange u. Trowitz, v. Magdeburg, im Hotel de Russie u. in St. Berlin, Dr. M. Jonas, von Altona, in Stadt Berlin, Dem. Grant, v. Edinburgh, unbestimmt, und Dr. Commis Müller, v. Carlsruhe, im Hotel de Saxe.

R a n k ä d t e r Z h o r .

Dr. Regier.-Rath v. Erbstius, v. Merseburg, im Hotel de Pologne. Dr. Baron v. Friesen, v. Rammelburg, im Hotel de Baviere. Dr. Domstifts-Syndicus Hartung, v. Baugen, im Hotel de Pol.

P e t e r s t h o r .

Dr. Rittergutsbes. v. Zettendorf, von Prößdorf, im deutschen Hause. Dr. Def. Schellenberg, v. Zehma, in St. Wien.

H o s p i t a l t h o r .

Dr. Berggrath Festsleben, v. Freiberg, bei Act. Weinich. Dr. Prof. Koscheniowski, von Dresden, im Rosenkranze. Dr. Ser.: Director Schilling, v. Etch. ewalbe, im Put. Dr. Kfm. Schwalbe, v. Chemnitz, bei Schwarze. Dr. Urm. Meyer, v. Saugungen, und Dr. Bleichbeßiger Müller, v. Wästenbrand, im Rosenkranze. Mad. Lawes, v. Golditz, im gold. Ringe.

Von heute früh 5 bis Vormittag 10 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Auf der Frankfurt-Breslauer Fahr. Post: Dr. Actuar Pollmich, von Torgau, unbestimmt.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. Kfl. Schmidt u. Müller, von hier, Dr. Commis.-Rath Porsche u. Hr. Pöhl. Leumer u. Fuchs, v. Dresden, bei Stadtrath Porsche, im Arm u. Hirsch, Hr. Pöhl. Reichheim u. Reichheim, v. Magdeburg, in Nr. 430 u. 500.

Auf der Eilenburger Dilligence: Dr. Stud. Baarts, von Berlin, in Nr. 1315.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Pöhl. Doppelman, v. Offenbach, in Nr. 468. Dr. Pöhl. Rothmundt, v. Rheydt, im Kranich. Dr. Kfm. Leo, von Dessau, im Hecht.

R a n k ä d t e r Z h o r .

Der Frankfurter Padwagen, um 6 Uhr. Auf der Merseburger Post, um 8 Uhr: Dr. Pöhl. Haagsmann, v. hier, v. Merseburg zurück.

Mad. Bahmann, v. Weissenfels, unbestimmt.

P e t e r s t h o r .

Die Pegauer Post, 18 Uhr.

Dr. Bollhdt. Schulhof, v. Werdaug, in Nr. 412.

H o s p i t a l t h o r .

Auf der Nürnberger Eilpost, um 7 Uhr: Hr. Kfl. May u. Stelzner, Fr. M. Fischer u. Dr. Prof. Portenlein, v. hier, v. Plauen, Chemnitz u. Gera zurück, Mad. Baumann, v. Thierbach, v. Vater, und Dr. Justizamm. Hoffmann, v. Dschag, pass. durch.

Dr. Buchdr. Richter, von Zwickau, im Kl. Hof. Dr. Kfm. Schickhanz, v. Delitzsch, in Nr. 1. Dr. Kaufm. Bauendahl, von Kenney, unbest. Dr. Lieut. v. Neubern, v. Dresden, in St. Dresden. Dr. Geschäftsführer Dennig, v. Pforzheim, in St. Hamburg.

Auf der Nürnberger Dilligence: Dr. Stud. Eisenstuck, von hier, von Annaberg zurück.

Auf der Grimma'schen Post, 19 Uhr: Dr. Rector Reinward, v. Rochlitz, im Rosenkranze.

Auf der Freiburger Post, 19 Uhr: Dr. Linde, von Riga, unbest., und Dr. Ser.: Dir. Bauer, v. Nossen, bei D. Bauer.

Von Vormittag 10 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Dr. Hauptm. Rohrscheidt, von Dresden, bei Holzberg. Dr. Pöhlmann Reichert, v. Reutlingen, in der Salzmesse.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. OGer.-Rath Klewiz, v. Magdeburg, im Blumenb. Dr. Justizrath Vogel, v. Brehna, im Hotel de Pol.

Auf der Berliner Eilpost, um 1 Uhr: Dr. Graf v. Hohenthal, von hier, v. Berlin zurück, Dr. Kfm. Leubloff, v. Remda, pass. durch, u. Fr. Sch. Ser. Nacht, v. Berlin, unbest.

R a n k ä d t e r Z h o r .

Dr. Kammerherr u. Major v. Reindecke, v. Weimar, im Blumenberge. Dr. Apotheker Bretschneider und Dr. D. Luch, von Raumburg, bei Bretschneider. Dr. v. Hellborn, v. Kleina, im Hotel de Bav. Dr. Geh. Rath v. Kochow, nebst Gemahlin, von Raumburg, im Hotel de Pologne.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Conrad, v. Plauen, in den 3 Königen. Auf der Koburger Dilligence: Dr. Glashdr. Wölgel, v. hier, v. Gera zurück, u. Dem. Peudel, v. Studokstadt, bei Kerschmar.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

S r i m m a ' s c h e s Z h o r .

Auf der Dresdener Eilpost: Dr. Kfm. Halberg, v. hier, Dr. Finanz-Calculator Stephan, v. Dresden, unbest., Dr. Kaufm. Wenzel, von Gera, u. Fr. D. Guldemann, v. Dresden, pass. durch.

H a l l e ' s c h e s Z h o r .

Dr. Geh. Regier.-Rath v. Krosigk, Dr. Kammerath Steinkoff u. Dr. Kammerassessor Hummel, v. Bernburg, pass. durch. Mad. Hennig, nebst Tochter, von Lantsberg, bei Denze. Mad. Reichenhann, von Jesnitz, in Nr. 738. Fr. D. Thomä, v. Wittenberg, pass. durch.

R a n k ä d t e r Z h o r .

Auf der Frankfurter Eilpost, um 2 Uhr: Dr. Kaufm. Derbed, von Königsberg, in Nr. 304, Dr. Kfm. Sahlmann, v. London, im Hotel de Saxe, u. Dr. Pöhl. Schmidt v. Montjoie, im Hotel de Bav. Dem. Vogel, v. Raumburg, b. Vogel. Dr. Commis Serz, v. Danzig, in Nr. 365.

Auf der Berlin-Göliner Eilpost, 14 Uhr: Dr. Comptrolist Scherpenhausen, v. Griefeld, im Blumenberge, und Mad. Philadelphia, von Zsensburg, unbest.

Dr. Pöhl. Landmann, von Bamberg, unbest. Mad. Haase, von Raumburg, bei v. Zehn. Dr. Kfm. Vogel, im Hotel de Prusse.

P e t e r s t h o r .

Dr. Kfm. Stebert, v. Reichenbach, unbest.

B a h n h o f .

Erste Fahrt, früh 17 Uhr: Dr. Kaufm. Müller, von Chemnitz, in Nr. 442, Dr. D. Jörn, v. Burg, Hr. Kaufm. Dombrowsky und Louis, u. Dr. Stud. v. Wöhl, v. Dresden, unbest.

Zweite Fahrt, 11 Uhr: Dr. Freiherr v. Seebach, nebst Gattin, von Dresden, im H. de Bav., u. Dr. Gastwirth Heinrich, v. Stauchitz, unbestimmt.

Dritte Fahrt, um 3 Uhr: Hr. Stud. Helmold, Eisenbeiß, Konstantin, Arüger, Jurak und Ehrlich, von hier, v. Baugen zurück, Dr. Fabr. Richter, v. Behrebois, in Nr. 357, und Hr. Fabr. Kroisich, Geh. hardt u. Schönig, v. Meerane, in Nr. 549.

Vierte Fahrt, um 6 Uhr: Dr. Major v. Brun, nebst Familie, von Breslau, im Hotel de Prusse.